



BESCHLUSSVORLAGE

Fachamt/Antragsteller/in

Datum

Drucksachen-Nr.: - AZ:

Tiefbauamt	18.11.2015	2734/15 - I/635
------------	------------	-----------------

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Top	Abst. Ergebnis
Magistrat	30.11.2015		
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss			
Bauausschuss			
Stadtverordnetenversammlung			

Betreff:

Altstadtparkkonzept

Anlage/n:

Altstadtparken Bericht

Beschluss:

Das Altstadtparkkonzept wird als strategischer Handlungsrahmen für die Parkraumoptimierung (auch im Vorgriff auf mögliche entfallende Stellplätze durch Umgestaltungsmaßnahmen in der Wetzlarer Altstadt) anerkannt. Die einzelnen Maßnahmen werden über gesonderte Gremienvorlagen beschlossen und sukzessive umgesetzt.

Wetzlar, den 25.11.2015

gez. Kortlüke
Stadtrat

Begründung:

Allgemeines / Historie

In dem in 2012 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Innenstadtentwicklungskonzept (ISEK) ist als ein wichtiger Punkt das Parken in den Innenstadtquartieren aufgeführt. Da es aufgrund der Ausdehnung und der unterschiedlichen Ansprüche an die Quartiere nicht sinnvoll ist, alle gemeinsam zu betrachten, wurde in einem ersten Schritt das Quartier der Altstadt betrachtet und beplant. In weiteren Schritten werden für weitere Quartiere Konzepte erstellt.

Aus dem ISEK-Prozess heraus wurde das Tiefbauamt der Stadt Wetzlar Ende 2012 mit der Überprüfung der Parksituation und der Erstellung eines Parkkonzeptes für die Altstadt beauftragt.

Die Konzepterstellung begründet sich neben dem ISEK-Prozess auch aus den Forderungen der Anwohner und Altstadthändler sowie aus einem Prüfungsauftrag der ehemaligen Koalition (CDU/FDP/FWG) von 2010 eine Parkpalette in der Avignon-Anlage zu errichten, um auf die bei Umbau- bzw. Umgestaltungsmaßnahmen entfallenen Stellplätze zu reagieren und diese ersetzen zu können (z.B. Umgestaltung Steighausplatz).

Das nun zur Beschlussfassung vorliegende Altstadtparkkonzept ist das Ergebnis aus Terminen mit der IG Altstadt, Wohnungsbauvertretern, der Verwaltung und der Wetzlarer Bürgerschaft.

Analyse / Beteiligung Dritter

Seit 2006 wird seitens der Verkehrsplanung der Stadt Wetzlar der ruhende Verkehr im Bereich der Altstadt im halbjährlichen Rhythmus erfasst. Die Ergebnisse der Erhebungen sind in Auswertungslisten zusammengefasst und stellen die Grundlage des Parkkonzeptes dar (diese Listen sind nicht Bestandteil der Gremienvorlage). Auf dieser Grundlage wurde für die einzelnen Altstadtbereiche die Auslastung der Stellplätze ermittelt.

Außerdem wurden die Parkgebühren und Parkzeiten im Bereich der Altstadt überprüft und mit denen anderer Städte in Mittelhessen (Gießen, Marburg, Limburg) verglichen.

In den nachfolgend aufgeführten Terminen wurden diese Ergebnisse vorgestellt und diskutiert. Dabei sind die in der Anlage zusammengestellten Eckpunkte für die spätere Umsetzung entstanden.

18.10.2013 Auftaktgespräch mit Vertretern der IG Altstadt

Hier wurde in einer Diskussionsrunde der grundsätzliche Rahmen des Altstadtparkkonzeptes festgelegt und bereits erste Auswertungsergebnisse der Verkehrserhebungen vorgestellt.

24.07.2014 Termin mit Vertretern der IG Altstadt, der Wohnungswirtschaft (Haus und Grund, WWG) und der Verwaltung (u.a. Straßenverkehrsbehörde, WiFö)

In diesem Termin wurden die im vorigen Termin erarbeiteten Grundlagen auch mit Vertretern der Wohnungswirtschaft diskutiert, um einen gemeinsamen Konsens der unterschiedlichen Nutzungsansprüche herzustellen.

07.11.2014 öffentlicher Workshop

Die Öffentlichkeit wurde im Rahmen eines Workshops am Altstadtparkkonzept beteiligt. Die Einladung erfolgte über die Presse und das Internet. Im Workshop wurden zunächst

die ersten Ergebnisse vorgestellt und diskutiert. Zusätzliche von Bürgern hervorgebrachte Aspekte wurden in das Parkkonzept übernommen. Im Nachgang wurde durch die Presse über das Ergebnis berichtet und die Bürger nochmals gebeten weitere Wünsche an das Altstadtparkkonzept beim Tiefbauamt einzureichen. Die Bürgerbeteiligung endete Ende Februar 2015.

24.02.2015 Beteiligung des Gesamtpersonalrats der Stadtverwaltung

Ein wichtiger Punkt des Altstadtparkkonzepts ist die Freigabe des städtischen Mitarbeiterparkplatzes am Rathaus für die Öffentlichkeit. Im Konzept wird vorgeschlagen diese rd. 200 Stellplätze zu bewirtschaften und somit ein zusätzliches Angebot für die Bewohner und Kunden der Altstadt zu schaffen. Bereits im Vorfeld wurde seitens des Personalrats eine Unterschriftenaktion zum Erhalt des Parkplatzes für die Mitarbeiter durchgeführt. In dem Termin am 24.02.2015 wurde das Parkkonzept vorgestellt. Der Personalrat behielt sich vor, erst während der Gremienbeteiligung seine Stellungnahme zu dem dann vorliegenden abschließenden Konzept abzugeben. Dessen ungeachtet, wird folgendes Vorgehen vorgeschlagen.

- 1.. Generelle Öffnung der Schrankenanlage für die Parkplätze „Rathaus“ und „Zwack'sche Lahninsel“ (bisher 14.30 Uhr bzw. 15.30 Uhr).
- 2.. Die Bediensteten, die zu diesen beiden Stellplätzen Zugangsberechtigt sind, erhalten einen Parkausweis, der ihnen die unentgeltliche Nutzung der ansonsten zu bewirtschaftenden und damit entgeltpflichtigen Parkstände ermöglicht. Angesichts der Tatsache, dass der Dienstbeginn der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor den Zeiten liegt, in denen Besucherinnen und Besucher der Stadt bzw. Kundinnen und Kunden des Einzelhandels auf diese für sie entgeltlichen Stellplätze zugreifen ist davon auszugehen, dass die Bediensteten trotz der vorgesehenen Änderung in ausreichendem Maße Stellplätze vorfinden werden.
- 3.. Diese Regelung soll zwölf Monate nach ihrer Einführung evaluiert werden

Ergebnis

Die in den oben genannten Terminen hervorgebrachten Anregungen wurden in den laufenden Prozess aufgenommen und abgewogen. Resultierend hieraus sind die folgenden 10 Eckpunkte als wesentliche Forderungen/Wünsche entstanden.

Eckpunkte des Altstadtparkkonzeptes

- 1.. Das Altstadtparkkonzept soll das Parken im Quartier der Altstadt vereinheitlichen und neu organisieren.
- 2.. Die Einteilung der gebührenpflichtigen Parkplätze wird vereinfacht und übersichtlicher: Kurzparken bis 1 h und Langparken bis 4 h
- 3.. Parken über 4 h an den Standorten Rathaus, Bachweide und den Parkhäusern.
- 4.. Kostenloses Parken bis 15 Minuten auf den Kurzzeitparkplätzen sowie in den Tagesrand- und Nachtstunden
- 5.. Gebühren mit 0,50€/15Min. (Kurz-P) und 0,50€/60min (Lang-P) weiterhin günstig auf dem Niveau von Gießen, Limburg und Marburg
- 6.. Erweiterung des Angebotes an öffentlich nutzbaren Parkplätzen um rund 300 Parkstände (Rathaus, Lahninsel, Zwack'sche Lahninsel, Domplatz, Franziskaner-Straße, Konrad-Adenauer-Promenade) unter Berücksichtigung der Belange der Bediensteten (siehe oben).
- 7.. Zusammenfassung des Bewohnerparkens in der Altstadt auf eine Zone
- 8.. Neuorganisation der Halteplätze für Tourismusbusse
- 9.. Bessere Ausschilderung der Parkplätze an der Altstadt

10. Bessere Informationen über die Parkplätze in und an der Altstadt im Internet und auf Informationsflyern für Einzelhandel und Gastronomie.

Ausblick

Die im beiliegenden Konzept erläuterten Eckpunkte können nicht auf einmal umgesetzt werden. Für einige Maßnahmen müssen Planungen erstellt und separat in den Geschäftsgang eingebracht werden. Andere Maßnahmen bedürfen der Änderung der Parkgebührenordnung der Stadt Wetzlar.

Insbesondere durch den Abriss des Stadthauses wird in diesem Bereich der Altstadt, zumindest während der Bauphase, ein zusätzlicher Parkdruck entstehen. Für diese Zeit muss während der Planungsphase eine separate Lösung gefunden werden, die mit der Baustelleneinrichtung und dem Bauablauf in Einklang zu bringen ist. Diese temporäre Lösung ist nicht Teil des Altstadtparkkonzeptes..